

galliRUNDSCHAU

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 1, April 2006



Hans-Zach-Straße
kann endlich fertiggestellt werden - S. 5

An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Erscheinungsort Gallneukirchen - Verlagspostamt 4210 Gallneukirchen

INHALT

Seite 3 Eröffnung des Mahnmahls
Seite 5 Mühlviertler Betriebe
Seite 9 Netzwerk Hilfe

Seite 11 Öffentlicher Verkehr
Seite 13 Leute: Elisabeth Hager
Seite 17 Kirchenrenovierung



Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

SP Bezirkskonferenz in Gallneukirchen

Die Gusenhalle in Gallneukirchen schien zum Bersten voll, als am Freitag die alle zwei Jahre stattfindende Bezirkskonferenz der SPÖ Urfahr-Umgebung dort abgehalten wurde; was daran lag, dass neben den ordentlichen Delegierten so viele Gastdelegierte wie noch nie an dieser wichtigsten Parteiveranstaltung des Bezirkes teilnahmen.

Der umfangreiche Tätigkeitsbericht von SP-Bezirksvorsitzenden LABg. Bgm. Josef Eidenberger, umfasste einerseits den Dank für die gute, geleistete Arbeit seiner Ortsorganisationen bzw. die gute Zusammenarbeit im Bezirksvorstand bzw. -ausschuss. LABg. Bgm. Josef Eidenberger wurde mit 99,24% wieder genauso souverän in seiner Funktion als Bezirksvorsitzender bestätigt wie das gesamte Team um ihn herum.

Der Höhepunkt des Abends war aber sicherlich das inhaltlich spannende und von persönlicher Emotionalität getragene Referat von SP-Landesvorsitzenden DI Erich Haider, in dem er Argument um Argument gegen einen Verkauf der AMAG-Mitarbeiterstiftung darlegte und

vor allem Sicherheit und Arbeitsplätze statt schnellem Geld für Wenige in den Mittelpunkt seiner begeistert beklatschten Rede stellte.

Gallneukirchen wird immer mehr als optimaler Ort für Großveranstaltungen gesehen. Besonders in der Gusenhalle, aber auch in anderen Gasthäusern von Gallneukirchen werden immer öfters überregionale Veranstaltungen abgehalten. Das ist positiv für unsere Stadt, für die Bevölkerung und auch für die Wirtschaft.

Neues Layout der Galli Rundschau

Ich bedanke mich bei Ihnen für die zahlreichen positiven Rückmeldungen über die Neugestaltung des Erscheinungsbildes der Galli Rundschau sowie über die Gratulationen für den Inhalt. Anhand einer Umfrage war ersichtlich, dass unsere Zeitung von über 80% der Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner gelesen wird. Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen uns, dass viele schon auf das Erscheinen der Galli Rundschau warten und sie dann mit Freude und

Interesse lesen. Dies soll ein Auftrag sein und wir werden uns auch in Zukunft bemühen, die Galli Rundschau für Sie interessant und informativ zu gestalten.

Osternestsuchen

Ich darf Sie im Namen der SPÖ Gallneukirchen und der Kinderfreunde Gallneukirchen recht herzlich zum Osternestsuchen für Kinder und Erwachsene einladen. Die Veranstaltung findet am Karsamstag, den 15. April 2006 von 10.00 - 12.00 Uhr im Schulhof der VS I (am Bauernmarktgelände) statt. Während sich die Kinder beim Osternestsuchen vergnügen, können sich die Eltern an unserem Schmankerlstand stärken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und stressfreies Osterfest, ein paar erholsame Tage und nach dem langen Winter, viel Frühlingssonne.

Ihr

Friedrich Wurm



Dank der Mithilfe der VS1, vertreten durch Frau Dir. Ingrid Holzweber konnten wir am 21. Dezember wieder unser Winterwendefeuier beim Warschenhofer entzünden. Viele Teilnehmer unter anderem unser Herr Bgm. Mag. Walter Böck ermöglichten es, dass ich dem Sozialfond der Stadtgemeinde Gallneukirchen 400,- Euro für bedürftige Mitbürger übergeben konnte. Über die Aktion <CHRIST>baum wurde viel diskutiert. Am meisten polarisierte jedoch die aufgestellte Werbewand. Durch diese werbenden Gallinger Unternehmen



Spendenübergabe beim Winterwendefeuier

konnte ich unserem Herrn Pfarrer Klaus Dopler 1.400,- Euro für die anstehende Kirchenrenovierung übergeben. Nochmals herzlichen Dank den unterstützenden Firmen, den freiwilligen Helfern



Scheckübergabe am Ball „Ganz Galli tanzt“

von „KUNST ma helfen“ sowie der Stadtgemeinde Gallneukirchen.

Klaus Dopler

Eröffnung des Mahnmales

Schon wieder ist mehr als ein Viertel des Jahres vergangen und der Winter hat uns aus seinen Krallen endlich entlassen. Und schon steht uns Anfang Mai ein großes Ereignis bevor.

Mahnmal

Bitte halten Sie sich den Sonntag, den 7. Mai 2006, in Ihrem Terminkalender frei. Um 15.00 Uhr findet die feierliche Eröffnung des Mahnmales an der Kreuzung Gaisbacher – Schweinbacherstraße statt. Als Ehrengäste dürfen wir unseren Herrn Bundespräsidenten, Herrn Dr. Heinz Fischer, den LH-Stv DI Erich Haider und den Bischof der Stadt Linz, Herrn Dr. Ludwig Schwarz SDB begrüßen. Viele weitere Ehrengäste werden noch erwartet. Es wartet ein tolles Programm auf Sie, das GR Mag. Rupert Huber erstellt hat.

Kindergarten

Schwung kommt nun auch in die leidige Geschichte des KIGA St. Josef. Derzeit gibt es vielerlei Gerüchte. Wahr ist, dass der Kindergarten St. Josef in vermin-

derter Gruppenstärke mit drei Gruppen so wie bisher weiter geführt und nicht zugesperrt wird.

Anhand der Tatsache, dass der KIGA St. Josef mittelfristig saniert werden muss, gibt es momentan mit Pfarre, Gemeinde und Land Gespräche, bei denen alle Varianten diskutiert werden. Wie das Ergebnis aussehen wird, werde ich Ihnen in den nächsten Ausgaben genau berichten.

Im Entwicklungskonzept unserer Stadt wird mit einem Bevölkerungszuwachs bis zum Jahr 2020 auf ca. 8000 Personen gerechnet. Auch die Umlandgemeinden Engerwitzdorf und Alberndorf bauen ihre Siedlungen immer näher an unsere Stadtgrenzen. Wir werden daher in der nahen Zukunft nicht weniger, sondern zumindest gleich viele, wenn nicht mehr Kinder in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen zu versorgen haben. Erst recht, wenn wir den Zahlen der Abteilung Statistik des Amtes der OÖ. Landesregierung, vertrauen. Die Geburtenprognose lässt einen Anstieg bei den Geburten von 61 Kindern im

Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger



Jahr 2003 auf 78 Geburten im Jahr 2018 erwarten. Das bedeutet, dass wir alleine für die Gallneukirchner Kinder eine weitere Kindergartengruppe benötigen. Außerdem ist es an der Zeit, auch dem Wunsch vieler Gallneukirchner zu entsprechen und den Hort zu bauen. Dieser könnte ebenfalls auf diesem Standort realisiert werden.

Winterdienst

Ich möchte mich beim Bauhof der Stadtgemeinde Gallneukirchen sehr herzlich für die hervorragende Leistung bei der Bewältigung des heurigen Winterdienstes bedanken. In unzähligen Stunden habt ihr unsere gemeindeeigenen Straßen und Gehsteige gestreut und gereinigt. Sehr viel Arbeit steht euch aber noch bei der Beseitigung des Rollsplitts und allfälliger Frostschäden bevor – Glück auf!

Ihr

Werbung aus früherer Zeit

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung

In einer Sonderausstellung gibt es ab April im Heimathaus zu den Öffnungszeiten Plakat- u. Zeitungswerbungen und dazu Gegenstände des täglichen und persönlichen Bedarfes zu sehen.

Ausflug am Samstag, 17. Juni zur Landesausstellung „Kohle und Dampf“ in Ampflwang Näheres ist demnächst im Schaukasten am Heimathaus ersichtlich. „Tag der offenen Tür“ Samstag, 24. Juni 2006 von 14.00 bis 22.00 Uhr. Um 15.00 und 17.00 Uhr liest Agnes Weiß-Krejza im Heimathaus für Kinder und Jugendliche aus Märchen- und

Geschichtsbüchern. Um 20.00 Uhr gibt es von Elfriede Gattringer im Heimathaus Heiteres und Besinnliches in Mundart zu hören. Musikalisch wird der Abend von Norberta Schustereder und Maria Lehner- ein Duo der Zitherrunde Gusental - begleitet.

Der Heimatverein ladet herzlich zur Besichtigung des Heimathauses und der Sonderausstellung ein.

Eine Besichtigung ist nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



Ferienfond der Kinderfreunde Mühlviertel



„Ich wünsche mir, einmal mit meinen Eltern auf Urlaub fahren zu können!“ Carina, 8 Jahre

Es ist nicht selbstverständlich, dass Familien auf Urlaub fahren können. Gerade in Familien, in denen das Geld ganz knapp bemessen ist, ist es der Urlaub, der oft nicht drinnen ist und das vorhandene Einkommen muss für die wichtigsten Dinge aufgewendet werden. Aber es ist gerade der Urlaub, der für die Kinder und natürlich auch für die Eltern sehr wichtig ist, um einmal aus dem Alltagstrott herauszukommen, sich zu entspannen und neue Energien zu tanken.

Der Ferienfond der Kinderfreunde Mühlviertel

Aus diesem Grund haben die Kinderfreunde Mühlviertel den Ferienfond ins Leben gerufen, um Familien finanziell zu unterstützen, die sich einen Urlaub sonst nicht leisten können. Insbesondere betroffen sind Alleinerzieher/-innen und Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Familien können bis zu einer Woche im Jahr ihre Ferien im Mühl-fun-viertel in Klaffer am Hochficht verbringen. Finanzielle Zuschüsse

werden je nach der Höhe des Einkommens gewährt.

Urlaub im Mühl-fun-viertel in Klaffer am Hochficht

Das Kinder- und Familienfreizeitzentrum der Kinderfreunde Mühlviertel bietet dazu die besten Voraussetzungen. Mit dem Kinderbauernhof, dem Waldspielplatz, dem Tipidorf, mit jeder Menge Wiese, Wald und Natur, am Badesee und im Schigebiet Hochficht lassen sich jede Menge Freizeitmöglichkeiten im Sommer und im Winter gestalten.

Der Ferienfond braucht Spenden

Der Ferienfond ist auf Spenden angewiesen. Um Familien finanziell unterstützen zu können, benötigt der Ferienfond auch Geld. Jede Spende ist willkommen und wir freuen uns über jede Aktion, bei der für diesen Zweck gesammelt wird.

Hypo Bank, Blz 54000;
Kontonummer 00000044032

Was die Kinderfreunde Mühlviertel sonst noch machen

Die Kinderfreunde Mühlviertel sind die größte Kinder- und Familienorganisa-

tion im Mühlviertel. 32 Ortsgruppen und 18 Eltern-Kind-Zentren gestalten ein umfangreiches Freizeitangebot in den verschiedenen Orten. Lern- und Spaßwochen in den Sommerferien werden angeboten, das Spielmobil ist bei Spielfesten unterwegs und ganz neu im Programm ist, dass sogar bei Hochzeiten Kinderbetreuung durchgeführt wird.



Nähere Informationen und Auskünfte erhalten Sie bei:

Kinderfreunde Mühlviertel
Gewerbestraße 7
4222 St. Georgen/Gusen
Tel. 07237/2465
Fax 07237/2465/19
muehlviertel@kinderfreunde.cc
www.kinderfreunde.cc
Bürozeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00
Mi 8:00 – 16:00



Gallneukirchner Langsamlauf-Treff

Am 27. März 2006 war Saisonstart des Langsam-Lauf-Treffs mit Nordic Walking. Beim Langsam-Lauf-Treff können Sie in einem angenehmen Tempo mit Gleichgesinnten regelmäßig laufen oder Nordic walken - ganzjährig und ohne Vereinsmitgliedschaft!

In betreuten Gruppen findet jeder das richtige Angebot zum Aufbau.

Besonders dem Anfänger wird der Beginn leicht gemacht.

Warum gerade Laufen oder Nordic Walking ?

Laufen bzw. Nordic Walking ist einfach und macht gemeinsam Spaß, aktive Entspannung in freier Natur, positiv für Herz, Kreislauf, Stoffwechsel, gut für „die Linie“ und Ihr Wohlbefinden.

Haben Sie lange keinen Sport betrieben oder fühlen Sie sich nicht ganz gesund,

so fragen Sie bitte Ihren Arzt bevor Sie starten.

Jeden Montag und Donnerstag um 18.30 Uhr beim Parkplatz Hallenbad.

Information:

Hans Penkner
Tel. 07235 / 626 52

Fritz Madlmair
Tel. 0699 / 81 33 03 66

Aus dem Gemeinderat: Hans-Zach-Straße

Nächstes Jahr kann mit dem Bau der Hans-Zach-Straße begonnen werden. Die dafür notwendigen Beschlüsse wurden im letzten Gemeinderat gefasst. Ich möchte aber die Gelegenheit wahrnehmen um mich bei allen beteiligten Personen für das rasche Zustandekommen der Verträge und Vereinbarungen herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den Grundeigentümern, den ohne ihre Bereitschaft zum Verkauf oder zum Grundtausch wäre ein reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen. Gleichzeitig wurde mit dem Land OÖ das Errichtungsübereinkommen beschlossen. Der Straßenbau wird zur Gänze vom Land OÖ. finanziert. Die Grundeinlösekosten und die Errichtungskosten für Geh- und Radwege werden von der Gemeinde vorfinanziert, wobei 2009 das Land ihren 50%igen Anteil an die Gemeinde rückbezahlt bzw. mit der Refundierung der Grunderwerbskosten gegenverr. werden.

Änderungen bei den Grünen!

Pepi Hölzl von den Grünen wie in alle nennen hat aus gesundheitlichen Gründen sein ordentliches Mandat im Gemeinderat und zugleich die Funktion des Fraktionsobmannes zurückgelegt. Persönlich danke ich dir Pepi für das freundschaftliche Verhältnis das du mir entgegengebracht hast und wünsche dir alles Gute und viel Gesundheit. Als sein Nachfolger wurde Herr Ing. Wiesinger und Herr Dorninger, als sein Vertreter gewählt.

Winter 2005/06!

Der heurige Winter hat einmal mehr aufgezeigt das es sinnvoll ist, Ortsstraßen mit einer entsprechenden Breite auszustatten, um neben geparkten Autos noch genügend Platz zum Fahren für Räumfahrzeuge; PKW's und den geräumten



Gerhard Maucha

Schnee vorzufinden. Der heurige Winter hat der Gemeinde auch einiges gekostet und wird, so weit bereits bei einigen Straßen ersichtlich ist, noch etliches dazukommen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Grundbesitzer auf ihre Pflichten vergessen, und dadurch älteren- und gebrechlichen Personen oder Eltern mit kleinen Kindern das Benützen von Gehsteigen erschweren. Ein Dankeschön allen Grundbesitzern, die ihren Pflichten nachgekommen sind. Ein Dankeschön auch unseren Bediensteten am Bauhof, die manchmal trotz erschwelter Umstände durch parkende Autos geschaut haben, dass die Straßen in der früh geräumt waren.

Gerhard Maucha

Gerhard Maucha

Wettbewerbsnachteil für Mühlviertler Betriebe

Ein zentrales Thema der Gründungsversammlung der Regionalorganisation „Oberes Mühlviertel“ des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes war die von der EU geplante Dienstleistungsrichtlinie, die es aufgrund der sogenannten Herkunftslandprinzipes Unternehmen ermöglichen würde, auf Basis der Bestimmungen des Heimatlandes in allen EU-Mitgliedsstaaten ihre Leistungen anzubieten.

„Damit kommt es zu einer existenzgefährdenden Wettbewerbsverzerrung, da österreichische Unternehmen nicht so billig anbieten können, als Unternehmen aus Ländern mit niedrigeren Standards“, sieht der neugewählte Regionsvorsitzende Manfred Allerstorfer aus St. Gotthard düstere Zeiten auf

die Mühlviertler Betriebe zukommen. „Wir werden uns mit aller Kraft für die Belange der Klein- und Mittelbetriebe einsetzen“, zeigt sich der Sprecher der Bezirke Rohrbach, Urfahr-Umgebung und Freistadt kämpferisch. Ihm zur Seite stehen mit Bundesrat Johann Kraml (Rohrbach) und Gottfried Janko (Freistadt) zwei erfahrene Unternehmer aus der Region.

Mit den Hauptanliegen des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes nach einer sozialen Absicherung für Unternehmer, einer gerechten Steuerpolitik und der Stärkung der Kaufkraft in den Regionen gibt es ein klares Arbeitsprogramm, das auch von den drei anwesenden SPÖ-Bezirksvorsitzenden, LAbg. Johann Affenzeller (Freistadt), LAbg.

Bgm. Josef Eidenberger (Urfahr-Umgebung) und BR Johann Kraml (Rohrbach), sowie dem Präsidenten des Wirtschaftsverbandes OÖ., BR Wolfgang Schimböck, voll unterstützt wurde.



v.l.n.r.: SPÖ-Bezirksvorsitzender LAbg. Bgm. Josef Eidenberger (UU), SPÖ-Bezirksvorsitzender BR Johann Kraml (RO), Manfred Allerstorfer, Gottfried Janko, SPÖ-Bezirksvorsitzender LAbg. Johann Affenzeller (FR)

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



So sind wir. So wohnen wir.

Mit dem Raiffeisen Wohn Service

Sie setzen auf Qualität, Tradition und sichere Werte – und wollen auch dem entsprechend wohnen. Erfüllen Sie sich Ihren Wunsch: Das Raiffeisen Wohn Service bietet die für Sie passende Lösung, von der Planung und Finanzierung bis zur privaten Vorsorge und Eigenheim-Versicherung. Wir entwickeln mit Ihnen einen Finanzierungsplan, bei dem alle Förderungen optimal ausgeschöpft werden. Das Raiffeisen Baukonto gewährleistet eine niedrige finanzielle Belastung während der Bauphase. Mit einem Sofortdarlehen von Raiffeisen Wohn Bausparen und dem Raiffeisen Wohnkredit steht preiswertes Geld für Bau, Kauf oder Sanierung Ihres Zuhauses zur Verfügung.

**Kommen Sie jetzt zu den Wohnbau Beratungswochen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

www.raiffeisen-ooe.at

Reden Sie
mit uns!

Raiffeisenbank 
Die Bank für Ihre Zukunft

Erinnerungen um der Zukunft willen

Lasst kein Gras über die bösen Erinnerungen wachsen

Mit wenigen in Stahl geschnittenen Worten wird an zwei Ereignisse erinnert.

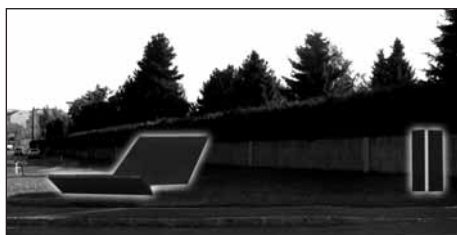
Warum und wozu diese Erinnerung?

Erinnerung ist nicht museal, sondern gegenwartsbezogen und zukunftsorientiert. Dieses Denkmal fordert uns auf, wir sollen uns an eine dunkle Seite unserer Geschichte erinnern. Vor der nationalsozialistischen Vergangenheit dürfen wir nicht die Augen verschließen, wir dürfen es nicht der ermordeten Opfer willen, der im Krieg Getöteten, der überlebenden Opfer und deren Nachkommen. Wir wollen eine versöhnte Zukunft. Nur wenn wir das Vergangene wahrnehmen, können wir auf eine versöhnte Zukunft mit den Überlebenden und ihren Nachkommen und mit den europäischen Völkern hoffen.

Die nationalsozialistische Doktrin erklärte, dass Menschen mit germanischer Abstammung die wertvollste Rasse seien und diese deshalb unter dem Führer Adolf Hitler zur Herrschaft, Vertreibung und Vernichtung von Menschen anderer Rasse weithin berufen sind. Die Nazi-Doktrin erklärte Juden zur unerwünschten Rasse, aber auch slawische Völker, die Polen und die Völker der Sowjetunion. Die Nazi-Führung hat die Völker im sowjet-kommunistischen Staat mit einem „Weltanschauungskrieg“ gegen den „jüdischen Bolschewismus“ bekriegt und deren Land weithin zerstört.

Faschistisches und rassistisches Denken trieb Millionen Menschen in diesen Krieg. Und in seiner faschistischen und rassistischen Denkweise verweigerten der NS-Staat und seine Wehrmachtsführung völkerrechtswidrig den Soldaten Polens und der Sowjetunion elementare Grundrechte, veranlassten, dass „feindliche“ Offiziere in das KZ zur Vernichtung gebracht wurden. Auf einer der Tafeln des Mahnmals wird an die Flucht aus dem KZ und der anschließenden

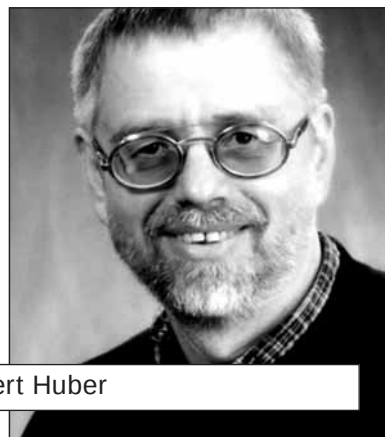
Verfolgung erinnert. In faschistischem und rassistischem Wahn wurden diese Soldaten ermordet.



Eine weitere Tafel erinnert, dass unmittelbar nach Kriegsende, nach der „Bedingungslosen Kapitulation“ Soldaten der Wehrmacht, die bis zuletzt gegen die Sowjets Krieg führten, von Gallneukirchen aus zurück in die Kriegsgefangenschaft in die Sowjetunion mussten. Veranschaulichen wir uns deren damaliges Schicksal: Noch waren sie glücklich, nach der Kapitulation doch noch den Westen erreicht zu haben. Doch in Gallneukirchen wurden sie von der US-Armee gefangen gehalten und dann den Sowjets übergeben. Viele waren hoffnungslos verzweifelt und einige hatten die Kraft zum Leben verlassen.

Warum diese Verzweiflung? Schon in ihrer Jugend und dann im Kriegsdienst wurden sie indoktriniert, „der slawische und jüdische Untermensch“ sei der gefährlichste Feind, vor ihm hätten sie die Heimat zu schützen. Der Ostkrieg dann wurde von beiden Seiten beispielsweise brutal barbarisch geführt unter Missachtung aller Regeln des Kriegsrechts. Viele Einheiten der Wehrmacht waren in Kriegsverbrechen verstrickt. Und nun mussten sie zurück zu diesem Feind. Das tief indoktrinierte rassistische Feindbild hat diese Soldaten um ihr Leben gebracht.

Versöhnung braucht Erinnerung, braucht die konkrete Erinnerung. Dazu soll dieses Mahnmal anregen und ermutigen. Erinnerung ist nicht museal, sondern gegenwartsbezogen und zukunftsorientiert und ermuntert zur Hoffnung. Dieses Lied hat Schalom Ben-Chorim 1942



Rupert Huber

verfasst. Bei der feierlichen Übergabe des Mahnmals werden wir es hören:

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt. Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering, in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.

Das Mahnmal für den Frieden – zum Gedenken an die Tragödien im Jahr 1945 in Gallneukirchen wird am Sonntag, 7. Mai – 15.00 Uhr in Gallneukirchen - Anton-Riepl-Straße feierlich übergeben. Alle sind eingeladen! An dieser Feier wirken mit: der Musikverein, Chöre aus Gallneukirchen, die Landesmusikschule, SchülerInnen der Polytechnischen Schule und der Hauptschule 1.



Herr General a. D. Hubertus Trauttenberg wird die Festansprachen halten.

Wir freuen uns sehr, dass unser Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer dieses Mahnmal der Öffentlichkeit übergeben wird.

Rupert Huber

Mehr Arbeit.

Gemeinsam schaffen wir's!

SPÖ will Oberösterreich im Frühling wieder zum Aufblühen bringen



Die SPÖ verteilte zum Valentinstag landesweit Sonnenblumen-Samen. Erich Haider: „**Es sollen aber nicht nur die Sonnenblumen sprießen, die SPÖ will auch den Arbeitsmarkt wieder zum Blühen bringen**“.

„Nützen wir den Frühling, um endlich frischen Schwung in die Beschäftigungspolitik zu bringen! Wir wollen diese Zeit des Aufbruchs nutzen: Für mehr soziale Wärme und Zusammenhalt in unserem Land. Hohe Arbeitslosigkeit und Druck am Arbeitsplatz sind schlecht für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Gemeinsam können wir es schaffen, den Arbeitsmarkt wieder zum Blühen zu bringen und die Arbeitslosigkeit zu senken“, ist Oberösterreichs Landesparteivorsitzender Erich Haider überzeugt.

Denn wenn das nicht gelingt, dann blüht uns allen was, wie die Rekordarbeitslosigkeit im Jänner 2006 zeigt. In Oberösterreich wächst die Arbeitslosigkeit bekanntlich noch wesentlich schneller als im Bundesschnitt. Mehr als 10.000 junge Menschen standen zum Jahreswechsel in unserem Bundesland ohne Beschäftigung da. Damit hat sich die Jugendarbeitslosigkeit seit 2000 fast verdoppelt. Im Jänner 2006 waren um 1.753 OberösterreicherInnen mehr arbeitslos als im Jänner 2005.

tistik sind SchulungsteilnehmerInnen, Lehrstellensuchende, Arbeitslose im Krankenstand oder Arbeitslose, deren Bezug vorübergehend gesperrt ist. Dazu kommen noch PensionsvorschussbezieherInnen. Drei Viertel der Anträge werden abgelehnt, die AntragsstellerInnen müssen also wieder Arbeit suchen. Laut Berechnungen des AMS ist diese versteckte Arbeitslosigkeit in Oberös-

ganz massiv für mehr Beschäftigung im Land eintreten!“, verweist Erich Haider auf den zentralen politischen Schwerpunkt seiner Partei.

90 von 100 OberösterreicherInnen spüren deutlich verschärften Druck am Arbeitsplatz, wie die letzte Umfrage von Jaksch & Partner für die SPÖ gezeigt hat.

71 Prozent sind aber auch der Mei-

90 von 100 spüren verschärften Druck am Arbeitsplatz

terreich im Bundesländervergleich am höchsten. Die Arbeitslosigkeit liegt in OÖ um rund 50 Prozent über der offiziellen Statistik. „Das Konjunktur- und Beschäftigungspaket, das Bedingung für die SP-Zustimmung zum Landesbudget war, muss ohne Abstriche sofort umgesetzt werden!“, fordert der SP-Landeschef. „Wir brauchen eine aktive Beschäftigungspolitik statt dem verantwortungslosen Ausverkauf heimischer Betriebe, von dem nur Superreiche profitieren. Wir werden deshalb im Frühjahr wieder

nung, dass es möglich ist, die Arbeitslosenzahlen durch politische Maßnahmen zu senken. „Wir sind es den ArbeitnehmerInnen und ihren Familien schuldig, gemeinsam alles für mehr Beschäftigung im Land zu unternehmen! Wir müssen auch unverzüglich in Bildung, Forschung und Infrastruktur investieren. Nur so können neue Jobs geschaffen werden!“, stellt Haider fest. „Ich bezweifle aber, dass das mit dieser Regierung geht. Deshalb engagieren wir uns auch für einen raschen Regierungswechsel“.

Im Fall des Falles Netzwerk Hilfe

Ein Schlaganfall, eine Krebserkrankung, ein schwerer Unfall – Ereignisse wie diese sorgen bei Patienten und ihren Familien für eine extreme Belastung. Betroffene finden sich plötzlich in einer unüberschaubaren Situation wieder: Für diese Situationen hat die OÖ Gebietskrankenkasse ein in Österreich einzigartiges Betreuungskonzept entwickelt: „Netzwerk Hilfe“ löst rasch und kostenlos Probleme auf dem Weg zurück ins Leben. Gerade bei plötzlich auftretenden, akuten Gesundheitsproblemen wie Schlaganfall, Krebserkrankung oder Unfall fühlen sich Patienten und Angehörige oft völlig überfordert. Zur Sorge um die Gesundheit kommen Existenz-Ängste und kurzfristig unlösbare Fragen hinzu. In dieser Situation bieten die 22 Betreuer in OÖ über das „Netzwerk Hilfe“ den Betroffenen kompetente Hilfe und begleiten bis zu einem gemeinsam vereinbarten Ziel. Netzwerk Hilfe greift dabei nicht in verordnete Therapien ein, sondern kümmert sich um die organisatorischen Hintergründe. „Netzwerk Hilfe“ tritt in Aktion, wenn das von den Betroffenen oder auch über Vermittlung eines Krankenhauses gewünscht wird.

Für Patienten und Angehörige: „Netzwerk Hilfe“ der OÖGKK

Zwischen dem „Netzwerk Hilfe“-Betreuer der OÖGKK und den Betroffenen wird ein gemeinsames Ziel vereinbart. Bei einem Schlaganfall kann dieses Ziel beispielsweise lauten, dass der Patient so weit begleitet wird, bis er seinen Lebensalltag wieder ohne Unterstützung bewältigen kann. Der „Netzwerk Hilfe“-Betreuer informiert, koordiniert, vermittelt und bewältigt Schnittstellen im Gesundheitsbereich. Er sorgt für einen raschen Reha-Platz, organisiert die entsprechenden Therapien, kümmert sich um eine behindertengerechte Wohnungsausstattung und hilft beim Pensionsantrag, wenn eine Rückkehr in den Arbeitsprozess nicht mehr möglich erscheint.

Flächendeckendes Angebot in ganz OÖ!

Bisher hat die OÖGKK 22 Mitarbeiter zu Netzwerk Hilfe-Betreuern ausgebildet, bis Mitte Juli schließen 22 weitere ab. Wesentliches Merkmal des Netzwerk



Alois Stöger

Hilfe ist das persönliche Netzwerk vor Ort, um daraus bei Bedarf die benötigten Leistungen abzurufen oder zu koordinieren. Das Netzwerk reicht vom regionalen Krankenhaus über die Vertragsärzte, Bandagisten, Sozialen Dienste und Selbsthilfegruppen bis hin zum AMS und der Pensionsversicherung. Mit den 44 Netzwerk Hilfe-Mitarbeitern steht das neue Kundenservice flächendeckend in ganz Oberösterreich zur Verfügung.

„Netzwerk Hilfe“
Oberösterreichische
Gebietskrankenkasse OÖGKK
FORUM GESUNDHEIT

Hauptstelle Linz
Gruberstraße 77, 0732-7807-0
www.oogkk.at

Dienststelle Linz Urfahr
Hauptstr. 16 - 18, 4040 Linz, Donau
0732/71 02 61, urfahr@oogkk.at

Dienststelle Pregarten
Tragweiner Str. 29, 4230 Pregarten
07236/22 27, pregarten@oogkk.at

Alois Stöger

Leserbrief Aktuell

Als Leserin der Galli Rundschau, warte ich immer schon gespannt auf die neue Ausgabe. Ihre Zeitung informiert mich jedes Mal über das Gemeindegeschehen der Stadt Gallneukirchen und über die sozialdemokratische Politik in unserem Land. Die Artikel sind informativ, interessant, und es ist immer etwas Neues dabei. Ansprechend finde ich auch das neue Layout der Zeitung das meiner Meinung nach sehr gut gelungen ist.

Eine treue Leserin der Galli Rundschau!

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
 Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



Das fortschrittlichste Heim-Reinigungssystem der Welt.

Reisinger Rudi

4172 St. Johann/Wbg. 86

0699/11357200

0664/4920381



Verkauf

Kundendienst

Service



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf

Reitern 40

Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil: 0664/44 07 245

E-Mail: asanger@aon.at



www.bawagpsk.com

**Lassen Sie jetzt
Ihren Wohnideen freien Lauf.**

**3 1/4 %
Wohnkredit**

**Mit gratis
Einrichtungsplanung***

■ **Für Sanierung,
Renovierung und Neubau**

*) in Kooperation mit



■ **Für Haus- oder Wohnungskauf**

z.B.: Hypothekarkredit € 80.000,- fix auf 1 Jahr, Bearbeitungsentgelt 2 %, Lfz. 25 J., Effektivzinssatz 3,5 %, Stand 1.2.2006, Änderungen vorbehalten.

Wir beraten Sie gerne. In jeder BAWAG Filiale.

BAWAG P.S.K.
Wir holen mehr für Sie raus.



Öffentlicher Verkehr & Öffentliche Verantwortung

Die Gallneukirchner Bevölkerung weiß um die Bedeutung des öffentl. Personennahverkehrs. Umso wichtiger ist es, diese Verbindungen nicht nur zu erhalten, sondern ständig zu verbessern und auszubauen. Nur – wie steht es mit der politischen Verantwortung??

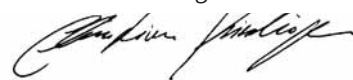
Die derzeitige Bundesregierung plant, das ÖPNRVG (Österr. Personennah- und Regional-Verkehrsgesetz) abzuändern. Die Finanzierung soll vom Bund zu den Ländern „abgeschoben“ werden! Abgeschoben deshalb, weil natürlich nicht geplant ist, die dafür nötigen Mittel ebenfalls den Ländern zukommen zu lassen! Einfach ausgedrückt: da habt die Kompetenzen, aber ihr müsst schon selber schauen, wie ihr das hinkriegt! Ein ja schon bekanntes Mittel der derzeitigen Bundesregierung, um

sich vor Verantwortung zu drücken. Die Folgen sind absehbar: reihenweise Kündigungen und Streichungen von Linien, steigende Fahrpreise und die von der ÖVP ja ganz besonders voran getriebene „Ausdünnung des ländlichen Raumes. Wem nützt es, wenn in groß angelegten Kampagnen der schwarzen Allmacht verkündet wird, „wir unterstützen den ländlichen Raum“?? Wohl nur der Eitelkeit einiger weniger, die A sagen, aber nach B handeln!! Was soll denn noch alles geschlossen, gekürzt, verringert, gekündigt, reduziert werden?? Aber dahinter steckt natürlich noch wesentlich mehr: die Vorbereitung der vollkommenen Privatisierung der Verkehrsmittel nach dem Motto: die können das viel besser!! Fragt sich nur, wer jene Linienführungen bezahlen wird, die

Verluste einfahren, weil sie als Lebensader für nur „Wenige“ dienen. Wenn dies wieder die öffentl. Hand sein soll, dann ist das Ergebnis eine einfache Rechnung: vor der Privatisierung Gewinne und Verluste für die öffentliche Hand, nach der Privatisierung nur mehr Verluste, da die Gewinne ja jetzt von privater Hand eingesackt werden!

Daher ist die Forderung eine einfache: statt Änderung der Kompetenzen ohne Finanzmittel, Stärkung durch bessere Finanzausstattung des öffentlichen Verkehrs!

Ihr Christian Kiesling



Christian Kiesling

Verein „Helfen bringt Freude“ Wie ein Märchen

Miriam und Patrick mit ihrer Mama Anita Waldhör, haben ein halbes Jahr fleißig gebastelt um einer armen rumänischen Familie mit vier Mädchen in der Stadt Carancebes helfen zu können. Beim Weihnachtsmarkt verkauften Miriam und Patrick in zwei Tagen alles was gebastelt worden ist, es musste nach dem ersten Tag noch eine Nachtschicht eingelegt werden, um den Verkaufsstand wieder auffüllen zu können. Bei einer kleinen Feier wurde dem Verein ein Scheck überreicht, der alle Anwesenden überaus erfreute, nämlich 850,- Euro!

Ein herzliches „Danke“ an die ganze Familie Waldhör.

Einen herzlichen Dank möchten wir den Schülern der Volksschule I, sowie den Schülern der Sporthauptschule II, der KI. 3i-4i-4b, mit allen Beteiligten, für ihre hilfreichen Aktionen, aussprechen.



Sporthauptschule II, Schüler beim Kripperlbasteln für den Weihnachtsmarkt. Den Erlös bekam der Verein „Helfen bringt Freude“



Miriam und Patrick bei der Scheckübergabe

**BRANDNEU
TOPAKTUELL**
gallneukirchen.spoe.at



Alois Stöger

6 Jahre Gesundheitspolitik Schüssel Selbstbehalte steigen

Seit dem Jahr 2000, also seit dem Antritt der Regierung Schüssel 1, zählten Experten zahlreiche gesetzlich eingeleitete Belastungen, die die Gesundheitsversorgung und deren Finanzierung betrafen. Dazu kommen noch 40 weitere Belastungen in anderen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Fazit für Herrn und Frau Österreicher: Alles teurer - aber deswegen nicht besser! Die Rezepte der blau-schwarzen Gesundheitspolitik für das österreichische Gesundheitssystem orientierten sich von Anfang an an der Einführung von Selbstbehalten oder Leistungskürzungen für die Versicherten. Verkauft wird dies unter wenig klingenden Namen:

Rezeptgebühr, Ambulanzgebühr, Spitalskostenbeitrag, Beitragserhöhung, oder auch umgekehrt Rücknahme von Zuschüssen, Wegfall der beitragsfreien Mitversicherung, Zuzahlung für Brillen etc. Zusätzlich wurden die SV-Beiträge für die Arbeitgeber reduziert.

Was Schüssel und Co. Seit 2000 im Gesundheitsbereich angegriffen haben, wurde für die Versicherten und somit die Sozialversicherungen teurer:

1. Rezeptgebühr 4 mal erhöht

-> Steigerung der Rezeptgebühr seit dem Jahr 2000: + 36,1%!!!

2. Spitalskostenbeitrag auf 10 Euro/Tag

-> Insgesamt: + 96,5% seit 2000!!!

3. Anhebung des Selbstbehaltes auf Brillen und Kontaktlinsen von 23 auf 72,6 Euro (+315%!!!) per 1.1.2005

4. Abschaffung der generellen beitragsfreien Mitversicherung für EhepartnerInnen/LebensgefährtenInnen

5. Ambulanzgebühren 2001 eingeführt (18,17 Euro mit und 10,90 Euro ohne Überweisung) - wurde vom VfGH 2003 wieder abgeschafft)

6. Erhöhung der Selbstbehalte bei Heilbehelfen unter Schüssel 1

7. Erhöhung der Kosten für Kuren und Heilbehelfe per 1.1.2005

...usw und so fort



OPEL

Autohaus **LOITZ**



SUZUKI

4210 Gallneukirchen, Linzer Str. 11

Tel: 07235/62282 Fax: Dw 20

www.opel-loitz.at

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Leute: Elisabeth Hager

Die SPÖ Frauenvorsitzende stellt sich vor



Elisabeth Hager

Wann und wo bist du geboren, unter welchem Sternzeichen, in welcher Familie?

Als Tochter des Uhrmachers Edmund Hummer und seiner Frau Elisabeth kam ich am 14.12.1959 in Wieselburg an der Erlauf zur Welt. Mein Sternzeichen ist Schütze, chinesisch Schwein.

Wie schaut dein schulischer, familiärer und beruflicher Werdegang aus?

Nach dem Besuch der Pflichtschule in Amstetten schloss ich die Kochlehre ab, erwarb die Konzession und führte ein Restaurant. Nach der Scheidung von Dr. A. Hager zog ich als alleinerziehende Mutter von drei Kindern (16, 17, 18 J.) hierher. Seit vier Jahren leite ich die Zweigstelle der Volkshochschule Gallneukirchen.

Welche Bedeutung hat die Politik

für dich und gibt es besondere Prägungen und Wünsche?

Für mich ist Politik die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens unter bestimmten Wertvorstellungen. Mein Bedürfnis nach sozialer Gerechtigkeit prägte sich früh aus, was sich später auch in meiner langjährigen Tätigkeit als Gemeinderätin in Albernordorf äußerte. Mein größter Wunsch ist das solidarische Vorgehen gegen die Zukunftsängste der Menschen.

Wie siehst du Gallneukirchen und warum wurdest du Frauenvorsitzende?

Gallneukirchen ist grundsätzlich eine verdichtete Wohngemeinde mit einer guten Infrastruktur. Die politische Arbeit in der Stadt ist durch Akzeptanz und den Wunsch nach Zusammenarbeit bestimmt. Als Frauenvorsitzende setze ich auf Kooperation von Frau-

en (und Männern!) und befreundeten Organisationen, um Synergien zu nutzen.

Was ist deine Lieblingsspeise, -farbe, dein Lieblingsbuch und deine Lieblingsbeschäftigung in der Freizeit?

Selbstgekochtes von meiner Mutter, Buntheit, Sparbuch, Hobbysportarten.

Wie verbringst du das Osterfest?

In der Familie mit kleinen Präsenten und Osterdekorationen.

Dein Lebensmotto?

Gegenseitiges Respektieren ist der Weg.

Herzlichen Dank für das Gespräch!
Das Interview führte G. J. Flath



☺ Die Bemühungen den Fasching in Galli wieder zu beleben (Faschingumzug und Aktivitäten am Faschingdienstag beim Rathaus)

☹ Den Verantwortlichen für die Trauerstimmung beim Faschingsausklang in der Gusenhalle. (keine Stimmungsmusik)

☹ Leider war niemand für eine sichere Überquerung des Schutzweges beim Kreisverkehr zuständig.



Schutzweg am Kreisverkehr

Impressum

Galli Rundschau Nr. 1/2006 | Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen | galli.rundschau@spoe.at | gallneukirchen.spoe.at | **Druck:** einDRUCK, 4201 Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ Ortsorganisation | **Vorsitzender:** Friedrich Wurm | **Vors. Stv:** Gerhard Maucha, Kurt Winter | **Schriftführer:** Dietmar Wiesinger | **Kassier:** Wilhelm Heidinger | **Inserate:** Christian Kieslinger | **Kontrolle:** Hackl-Lehner Leopold | **Pressereferat:** Friedrich Wurm | **Layout&Design:** Arno Weisböck, arnow@gusen.at | **Grundlegende Richtung des Mediums:** Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogrammes aus dem Jahr 1998

Bosco Boys Kuwindia Nairobi

A Project for Children in Need



Es gibt viele Slums rund um das Stadtzentrum von Nairobi, darunter auch Kibera Slum, das zweitgrößte von ganz Afrika, mit mehr als 900.000 Menschen. Ausgesetzt in frühen Jahren, drogenabhängig, elternlos irren sie durch die Straßen, bettelnd um Nahrung und Unterkunft, die Strassenkinder von Nairobi.

1990 wurde das Projekt Bosco Boys von drei salesianischen Theologiestudenten ins Leben gerufen. Begonnen wurde mit einer sozialen Anlaufstelle direkt im Kariua Slum in Nairobi. Die Kinder und Jugendlichen wurden vor Ort bestmöglichst betreut, man stellte ihnen Nahrung zur Verfügung und sorgte für ihre Gesundheit. Erweitert wurde das Projekt 1994 mit einem Heim in Langata, außerhalb der Millionenstadt Nairobi. Langata dient nun als Rehabilitationszentrum für Straßenkinder aus den Slums. Burschen zwischen 12 und 18 Jahren können in Langata beweisen, dass sie einen Neuanfang in ihrem trostlosen Leben beginnen möchten.

...SCHULABBRUCH UM BETTELN GEHEN ZU KÖNNEN...

Nach 8 Jahren Primary School wäre die Schulpflicht für ein Kind aus Kenia abgeschlossen. Jedoch müssen viele Kinder ihre Schulbildung in frühen Jahren abbrechen, damit sie auf der Straße durch Betteln ihr Überleben sichern.

Die junge Primary School gibt über 300 Burschen und Mädchen die so wichtige Grundausbildung, über 200 Burschen ein geregeltes Essen, Schlafmöglichkeiten, rund um die Uhr Betreuung und ein Gefühl von Geborgenheit und Familie.

Die Jungs entwickeln sich hier wirklich

von berauschten Straßengaugnern und hoffnungslosen Bettlern zu verantwortungsbewussten, ausgebildeten, freundlichen und tatkräftigen Menschen.

Seit dem 22. Juli 2005 helfe ich in diesem erfolgreichen Projekt mit und habe mich großteils dem Computerraum gewidmet. Computer sind in Kenia fast überall im Einsatz und deren Anzahl steigt weiter. Wenn man schon in frühen Jahren beherrscht mit Computern zu arbeiten, kann das den Sprung aus der Arbeitslosigkeit bedeuten.

In unserem kleinen Computerraum findet man 10 Computer. Von 8.00 - bis 13.00 werden die Computer von Lehrern und salesianischen Mitarbeitern genützt um Dokumente zu verfassen, ab Nachmittag bis 21.30 lernen hier Jungs vorwiegend Typing (Maschinenschreiben). Jeden Tag herrscht rund um die Uhr Hochbetrieb für Mr. Olunga und mich, da wir zusammen versuchen sämtliche Computer in Stand zu halten, anderen hilfreiche Tipps und Unterricht zu geben.

Bosco Boys ist durch Spenden von außerhalb finanziert. Wenn man hier durch das Areal wandert, kann man etliche Schilder zu ehren großer Spender betrachten, die es möglich machten, Kindern von der Straße ein zu Hause zu geben.

Wir können uns wirklich glücklich schätzen überhaupt Computer hier zu haben, jedoch sind die Gegebenheiten für sinnvollen und regelmäßigen Unterricht nicht ausreichend. Tägliche Stromausfälle erschweren die Arbeiten. Weiters funktionieren Teile wie Tastaturen, Mäuse, Kabeln oder Bildschirme nicht einwandfrei.

Mit eurer Unterstützung hoffe ich diesen Computerraum stark aufzurüsten. Wir streben an, den Raum zu vergrößern, bessere Geräte zu besorgen, eine sinnvolle Arbeitsumgebung zu schaffen, um schlussendlich Unterricht in weiterführenden Programmen wie Microsoft Word zu geben.

Die Preise für Computerteile sind hier in Nairobi billiger als in Österreich. Was wir brauchen ist finanzielle Unterstützung. Mit Geld und den bereits bestehenden Kontakten zwischen von Father Babu koennen wir günstig und erfolgreich in diesen Computerraum und in die Zukunft dieser Menschen investieren!

JEDER EURO GIBT DEN KINDERN UND JUGENDLICHEN EINE BESSERE ZUKUNFT

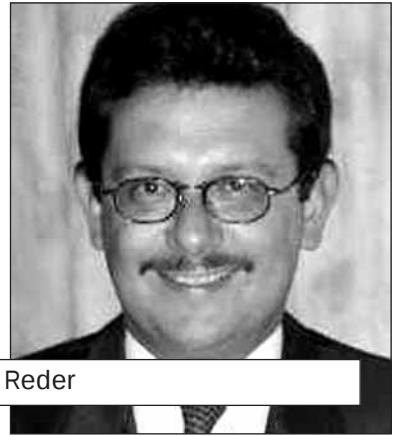
Jeder gespendete Euro für diese Kinder und Jugendlichen gibt ihnen eine bessere Zukunft und somit einen Weg ihre schreckliche Vergangenheit hinter sich zu bringen.

Eine Jugendarbeitslosenrate von 75 % bedeutet, dass 3/4 von ihnen trotz Schulabschluss keine Arbeit finden wird. Darum ist es wichtig, diesen Menschen soviel Zusatzqualifikationen wie moeglich beizubringen, um ihnen bessere Chancen im Arbeitsmarkt zu schenken.

Diese Kinder und Jugendlichen gewähren mir einen Einblick in deren traurige Vergangenheit. Bitte helfen wir gemeinsam, dieser Vergangenheit ein Ende zu setzen und ihre Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Andreas Scheba

Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten



Fritz Reder

Trotz Reichtum wachsende Armut! Die Wirtschaftskraft unseres Landes würde ausreichen, allen ÖsterreicherInnen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Immerhin ist Österreich laut OECD das sechst reichste Land der Erde. Und doch ist für immer mehr Menschen in Österreich Armut Realität.

Reichtum in Österreich

Private Vermögen werden auf 1 Billion Euro geschätzt! Davon besitzen:

1/3 > 90% der Bevölkerung

1/3 > 9% der Bevölkerung

1/3 > 1% der Bevölkerung

Das bedeutet, die reichsten 80.000 ÖsterreicherInnen besitzen genau so viel wie die übrigen 8 Millionen ÖsterreicherInnen.

Doch was tut die Bundesregierung? Sie

betreibt eine Beschäftigungspolitik mit dem Ergebnis einer Rekordarbeitslosigkeit! Allein in Oberösterreich sind 50.000 Menschen ohne Arbeit. Mehr als 10.000 Junge in unserem Bundesland finden keinen Job. Damit liegt die Jugendarbeitslosigkeit doppelt so hoch wie im Jahr 2000. Die Durchschnittspensionen und die kleinsten Pensionen haben in den letzten 6 Jahren dramatisch an Wert verloren. Und der ÖVP-Plan einer Mitzahlpflicht für Angehörige bei Pflegeheimplätzen ist mit Recht auf Empörung bei den Betroffenen gestoßen. Noch nie hatte eine österreichische Regierungspartei eine derart schlechte politische Bilanz vorzuweisen.

Die SPÖ Oberösterreich setzt sich mit ihrer Frühjahrskampagne dafür ein, dass

endlich Maßnahmen ergriffen werden. „Mehr Arbeit. Gemeinsam schaffen wir es!“ - unter diesem Motto wird für eine offensive Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik geworben. Damit die Arbeitslosigkeit sinkt und damit soziale Wärme und Zusammenhalt keine leeren Phrasen bleiben.

Ausspruch von John Kenneth Galbraith (Sozialkritiker):

„Unsere Weltsicht ist total verdreht, es heißt: Damit die Niedriglohnbezieher mehr leisten, muss man ihnen die Löhne kürzen. Damit die Spitzenverdiener mehr leisten, muss man ihnen die Löhne erhöhen.“

Fritz Reder

Internationale Spezialitäten - Grillspeisen Hausmannskost - Salatvariationen

Gasthaus

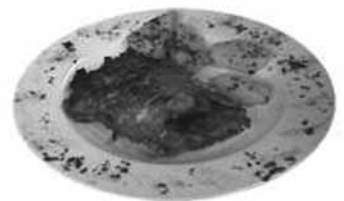
Landerl

Hauptstraße 21

4210 Gallneukirchen

Telefon: (07235) 623 49 Fax DW 49

landerl.gute.at



Schöner Innenhofgastgarten - Saal gemütliche Gaststube - Extrastüberl

Der Golf Plus Family.



Preisvorteil über
EUR 1.000,-*



1 Jahr vollKASKO
inklusive im Leasing
der Porsche Bank**

Der neue Golf Plus Family hat die meistgewünschten Extras serienmäßig. Mit Klimaautomatik, Antischleuderprogramm ESP, Lederlenkrad, elektronischer Einparkhilfe hinten, Sitzheizung vorne und vielem mehr lässt er keine Wünsche offen.

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

Autohaus Schöndorfer

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3
Telefon 07235/62436

*Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Verbrauch: 5,6 – 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 151 – 178 g/km. **Gültig bis 15. 04. 06 für die gesamte VW PKW-Modellpalette.

Frohe Ostern wünschen

Margit & Kurt mit Team

Österlicher Festschmaus

Aperitiv

Hauscocktail-fruchtig, spritzig

Frühlingssuppe

Knoblauchsuppe mit Croutons

Lammspezialitäten

Osterlamnbraten

Bürgerliches Lammragout

Lammkotelette

Und außerdem

Portion Ente

Kaninchenkeule

Kalbsrahmbraten

Schweinerollbraten

Und zum drüberstreuen

Birnen-Apfelsalat mit Nüssen



Neu Neu Neu

Jeden Dienstag
Ripperlessen
satt

Ostersonntag und Ostermontag
von 11.00 bis 21.00 Uhr

Durchgehend warme Küche

Reservierungen unter Tel. 07235 / 63831



FRANZ MADLMAIR

WASSER-GAS-HEIZUNG-SOLAR

Linzerstraße 15 · 4210 Gallneukirchen

Pellets- Solar- und
Hackschnitzelheizungen
Kaminsanierungen

REPARATUREN
ALLER ART!

Die persönliche Verbindung für Beratung und Verkauf: **0664 424 1403**
Tel 07235 64471 · Fax 07235 67259 · madlmair@aon.at · neu! **www.madlmair.at**



3. Karl Leitgeb Gedenkwandertag

Am 30. April veranstaltet der ARBÖ-Gallneukirchen gemeinsam mit den Naturfreunden Holzwassen-Gallneukirchen auch heuer wieder eine Wanderung zum Gedenken an Karl Leitgeb. Karl Leitgeb war Gründer des ARBÖ-Gallneukirchen und deren Ehrenobmann. 40 Jahre war Karl Leitgeb Mitglied der

Naturfreunde. Der Start ist beim Bauhof Gallneukirchen um 14.00 Uhr. Die Wanderstrecke wird 8,5 km betragen (Malerei Luger Strecke). Beim Country-Treff in Engerwitzdorf werden wir eine kurze Rast einlegen, um sich für die restlichen Kilometer zu stärken. Der ARBÖ und die Naturfreunde laden sie

herzlich zu dieser Wanderung ein. Bei Regenwetter muss diese Veranstaltung leider abgesagt werden.

Hackl-Lehner Leopold
(ARBÖ- Obmann)



Viermal die Sechs - ein denkwürdiges Datum Gallneukirchen: Es geht los mit der Renovierung



Es ist soweit: Mit dem Spatenstich am Pfingstsonntag erfolgt der Startschuss für die dringend notwendige Renovierung der gotischen Pfarrkirche Gallneukirchen. Schon nach neun Monaten Bauzeit soll die Kirche in neuem Glanz erstrahlen.

Am Pfingstdienstag, dem 6. 6. 2006, um 6 Uhr in der Früh, ist das magische Datum, an dem am Kirchenplatz die Baumaschinen anrollen und die Bauarbeiter, bezahlte und ehrenamtliche, mit ihrer Arbeit beginnen. Bischof Ludwig Schwarz hält dann am 25. März 2007 den feierlichen Eröffnungsgottesdienst.

Gallneukirchen ist mit 11.553 KatholikInnen die größte Pfarre in der Diözese Linz. Wesentlich kleinere Pfarren haben vorgezeigt, dass es gelingt, große Projekte umzusetzen.

Hell und freundlich wird die Kirche

Highlights des neuen Konzeptes:

- Der Volksaltar knapp vor dem Triumphbogen bietet eine bessere Sichtbeziehung und die Sakristei wird umgestaltet und aufgestockt.
- Die Empore-Aufgänge werden nach innen verlegt. Den Haupteingang ergänzen zwei weitere Eingänge und eine Überdachung als Wetterschutz.
- Sämtliche Eingangsbereiche werden behindertengerecht gestaltet.
- Für mehr Komfort sorgt eine ganzflächige Fußbodenheizung.
- Innen erscheint die Kirche heller und freundlicher, da die erste Empore auf die ursprüngliche Größe rück-

gebaut und die zweite Empore samt der Orgel abgetragen und mit einem neuen Tragwerk in der ursprünglichen Größe wiederhergestellt wird.

■ Das Dach des nördlichen Seitenschiffes wird abgesenkt, um die zugemauerten Fenster wieder zu öffnen.

■ Der jetzige Kreuzaltarraum wird als Taufbereich gestaltet, und der Kreuzaltar kommt ins linke Seitenschiff.

■ Auf Höhe des Marienaltars findet sich im rechten Seitenschiff Platz für die Kirchenmusik und für eine Chorgorgel.

■ Weiter verwendet werden die - restaurierten - Kirchenbänke des Mittelschiffes und der Seitenschiffe.

Solidarität bei der Finanzierung

Jetzt geht es an die Arbeit und jeder, der einmal umgebaut hat, weiß, dass dies auch etwas kostet. Auf Solidarität für das Gotteshaus als spirituelles und imposantes örtliches Zentrum setzen daher auch die Verantwortlichen. Die Gesamtbaukosten betragen € 2,25 Mio. Abzüglich der Kostenbeteiligung der Diözese und des Landes OÖ bzw. bereits eingegangener Spenden, verbleiben noch zu finanzierende € 900.000.

Fleißige Hände werden gebraucht

Die Kosten können durch Eigenleistungen von Pfarrmitgliedern vermindert werden. Dies trifft besonders am Beginn der Bauarbeiten ab Mitte Mai bis Ende Juni zu. Fleißige Hände sind vor allem beim Abbau der Orgel in

den letzten beiden Maiwochen, beim Ausräumen der Kirche ab 6. Juni, beim Abbau der Bänke und bei der Abtragung der Emporen gefragt. Gesucht werden noch Tischler, Elektriker und Maurer. Auch für die Verköstigung der Arbeitstruppen werden Freiwillige gebraucht.

Zahlungsmöglichkeiten

Direktspenden im Zuge der Hausammlung im Spätsommer/Herbst. Einzahlungen auf das Spendenkonto des Bundesdenkmalamtes - steuerlich absetzbar! (Zahlscheine im Pfarramt). Achtung: Nur die Einzahlungen auf dieses Spendenkonto sind steuerlich absetzbar! Einzahlungen auf Spendenkonto der Pfarre (Zahlscheine bei Banken)

Gastfreundschaft der Evangelischen Gemeinde

Besonders hervorgehoben ist, dass während der Kirchenrenovierung die evangelische Kirche Gallneukirchen gastfreundlich ihre Pforten für katholische Gottesdienste und Andachten öffnet. Termine ab der zweiten Juniwoche:

Evangelische Kirche:

Sa, 8.00 Uhr: Laudes (Morgenlob),
Sa, 19.00 Uhr (Vorabendmesse),
So, 7.30 Uhr

Weitere Sonntagsmessen sind im Pfarrhof (großer Saal):
8.45 Uhr und 10.00 Uhr.

Haus St. Josef: Mo, Di, Mi:
jeweils 8.00 Uhr, Fr: 19.00 Uhr.

Erfolgreich

Arbeitsstiftung für Frauen startet



„Wir bringen es auf den Weg“ - ein etwas ungewöhnlichen Zebrastreifen - Eine Aktion zur Arbeitsstiftung für Frauen (Fem-Implacement)

Frauen haben die schlechteren Arbeitsplätze und verdienen viel weniger als Männer. Die Frauenarbeitslosigkeit – einschließlich Schulungsteilnehmerinnen – steigt nach wie vor und fast die Hälfte aller arbeitslosen Frauen hat keinen Berufsabschluss. Frauen brauchen die Chance, eine Ausbildung nachzuholen, sonst wird ihre Benachteiligung im Beruf noch stärker. Die SPÖ hat daher am 27.1.2005 im OÖ. Landtag einen Antrag auf Einrichtung einer Frauenstiftung eingebracht, damit arbeitslose Frauen einen Berufsabschluss nachholen können – und sie war erfolgreich: Am 18. April starten die ersten Berufsorientierungskurse der Fem-Implacementstiftung, die das AMS – unter Beteiligung von Ausbildungsbetrieben – gemeinsam mit dem Land OÖ. durchführt.

2005 waren im Durchschnitt 12.400 Frauen arbeitslos gemeldet, das waren um 6,7 Prozent mehr als im Jahr 2004. 48 Prozent der arbeitslosen Frauen haben keinen Berufsabschluss. Frauen verdienen in Oberösterreich bei ganzjähriger Vollzeitarbeit (!) um 35,6 Prozent weniger als die Männer.

Beim Einkommensnachteil zwischen Frauen und Männern liegt Österreich hinter Großbritannien und Irland an dritt schlechtester Stelle in der EU. Mit ein Grund: Der Arbeitsmarkt ist aufgeteilt in Branchen, in denen vorwiegend Frauen arbeiten und in Branchen, in denen vorwiegend Männer arbeiten. Mehr Frauen für überwiegend männerdominierte Berufe zu motivieren ist daher ein wichtiges Ziel der Fem-Implacementstiftung.

500 arbeitslose Frauen oder Wiedereinsteigerinnen bekommen über die Fem-Implacementstiftung in den Jahren 2006/2007 die Möglichkeit, in handwerklich-technischen Berufen einen Berufsabschluss zu machen. Das Berufsspektrum reicht von der Kunststofftechnikerin bis zur Glaserin, von der EDV-Technikerin bis zur Fliesenlegerin. Dazu wird es auch schulische Ausbildungen in medizinisch-technischen Fachberufen geben. Es werden Betriebe gesucht, die Frauen über eine Implacementstiftung in einem technisch-handwerklichen Beruf ausbilden wollen.

Gedacht ist das Programm für arbeitslose Frauen und Wiedereinsteigerinnen ab 19 Jahren mit beruflichen Qualifikationsdefiziten, die grundsätzlich an technischen oder handwerklichen Berufen interessiert sind.

Die Teilnehmerinnen erhalten während der Dauer der Ausbildung das Arbeitslosengeld, sowie nach Abschluss der Vorbereitungskurse zusätzlich ein monatliches Stipendium von mindestens EUR 90,--.

Das Angebot wird es in allen OÖ Regionen geben. Für die Mühlviertler Bezirke werden die Kurse in Linz stattfinden, für Eferding, Grieskirchen und einen Teil von Kirchdorf in Wels. Steyr deckt auch Steyr Land und den anderen Teil von Kirchdorf ab. In allen anderen Bezirken werden die Kurse in den Bezirkshauptstädten angeboten. Der erste Einstiegstermin ist der 18. April in allen Regionen.

Interessierte Frauen sollten sich an ihre/n BeraterIn in der regionalen Geschäftsstelle des AMS wenden.

Frauen - Arbeitsmarkt und Armutsgrenze

Frauen sind seit dieser Bundesregierung am stärksten gefährdet in die Armutsgrenze abzufallen.

Arbeitsmarkt

Reguläre Vollarbeitsplätze werden immer weniger, das heißt von 805.900 Teilzeitarbeitenden (inkl. Geringfügige und Selbstständige) sind 684.000 Frau-

en betroffen. Das ist das Sechsfache der betroffenen Männer. Auf die Erwerbsquote berechnet heißt das, dass 40,4% der beschäftigten Frauen bereits in Teilzeit arbeiten (im Gegensatz zu 5,8% der Männer).

Armutsgrenze

Sozialhilfeanspruchsberechtigte gibt es

in Oberösterreich etwa 2000, davon sind über 60% Frauen. 91.500 Frauen sind armutsgefährdet und 35.000 akut arm. Damit gehen soziale und gesundheitliche Probleme einher. Ein fünftel jener Haushalte, die Frauen als Hauptverdiener angeben, ist armutsgefährdet (s.o.).

Elisabeth Hager



Elisabeth Hager

There Is A New Man In Town - oder der neue praktische Arzt in Gallneukirchen

Dr. Ehrenhuber ist ein untypischer Arzt, mit einem beeindruckenden Lebenslauf. Der in Steyr geborene Mediziner hat erst sehr spät seine Berufung gefunden; so machte er nach der Pflichtschule eine Lehre in den Steyrwerken als Maschinenschlosser. Erst mit der Absolvierung des Zivildienstes entdeckte er seine Leidenschaft für die Medizin. Nach jahrelanger Tätigkeit als Rettungssanitäter entschied er sich für das Studium.

Ein ungewöhnlicher Werdegang

Binnen einem Jahr und wöchentlichem Pendeln nach Graz absolvierte er die Studienberechtigungsprüfung und im Anschluss daran das Studium der Medizin. Am AKH Linz arbeitete er als promovierter Arzt im Turnus und machte sowohl die Ausbildung zum Praktischen Arzt als auch zum Facharzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin.

Seine Leidenschaft für das Rettungswesen ist nach wie vor ungebrochen und so fliegt er, wenn es seine Zeit zulässt, nach wie vor im Rettungshubschrauber als Notarzt.

Seine Frau ist Krankenschwester in der Schmerzzambulance im AKH und unterstützt Dr. Ehrenhuber wo sie nur kann, vielleicht treffen Sie sie bei einem Ihrer Besuche an. Immer mit dabei ist der kleine Sohn der beiden, Maximilian ist 3 Jahre und wird ab Herbst in einen Kindergarten im Gusental gehen. Die Familie zieht mit Herbst nach Gallneukirchen und freut sich schon auf das neue Zuhause. Besonders Dr. Ehrenhuber, der in seiner Freizeit viel läuft, freut sich schon auf die schöne Gegend. Als Spotmediziner ist Dr. Ehrenhuber ebenso tätig, wie auch als Vorsorgemediziner, momentan macht er eine Ausbildung zum Ernährungsberater.

Zeit für Sie!

Edgar Ehrenhuber und sein Team sind sehr daran interessiert die beste Lösung für Ihre PatientInnen zu finden, und sich sowohl in der Ordination, als auch bei Hausbesuchen, Zeit zu nehmen um die Lebensumstände und die Krankengeschichte zu verstehen. Ein Mediziner der an ganzheitlichen Lösungen interessiert ist, der der Überzeugung ist, dass wenn es im Kreuz weh tut die Ursache nicht unbedingt an derselben Stelle liegen muss. Ein Arzt der Dinge hinterfragt und kritisch beleuchtet ohne dabei „oberlehrerhaft“ zu sein.

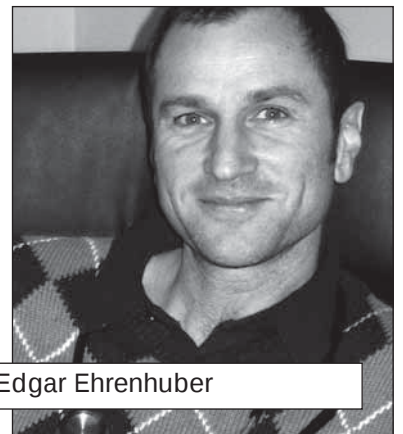
Dr. Edgar Ehrenhuber der neue Arzt im Ärztezentrum Gallneukirchen.

Ärztezentrum – Anton-Riepl-Straße 4

Mo – Do 8 – 12 Uhr

Di + Fr 16 – 19 Uhr

07235/50150



Dr. Edgar Ehrenhuber



Einladung
zur

Östereiersuche
am Karfreitag, 15. April

KOMMT MIT MAMA, PAPA, OMA UND OPA ...

 **10-12 Uhr**

EIN NEST PRO KIND
Kinder bis 12 J.

IM SCHULHOF der HS 1/ VS 1

KULINARISCHE OSTERFREUDEN

Auf Euren Besuch freuen sich die

SPÖ FRAUEN

und die

KINDERFREUNDE Gallneukirchen

SPÖ *Galli*

